

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

SISI – MENSCH UND MAJESTÄT

ARBEITSBLÄTTER

zur Vorbereitung des Lehrausganges nach Schloss Niederweiden

OBERSTUFE



Idee und Konzept: Mag. Elisabeth Jonasch-Preyer und Mag. Georg Lobner

Layout: Birgit Rieger, www.br-design.at

Abb.: Kaiserin Elisabeth. Öl auf Leinwand von Josef Matthäus Aigner, 1868.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

ELISABETH – KAISERIN VON ÖSTERREICH UND KÖNIGIN VON UNGARN

Sisis Kindheit und Jugend

Elisabeth – in der Familie Sisi gerufen – wurde am 24. Dezember 1837 in München geboren. Ihre Eltern stammten aus der bayrischen Adelsfamilie der Wittelsbacher: Herzog Maximilian in Bayern und Prinzessin Maria Ludovika. Elisabeth verbrachte eine unbeschwerte Kindheit, im Winter in München, im Sommer auf Schloss Possenhofen am Starnberger See. Ihr Vater war sehr liberal und gebildet, so wurde Elisabeth unkonventionell erzogen. Als viertes von acht Kindern blieb sie mit ihren Geschwistern lang freundschaftlich verbunden. Als die Mutter Franz Josephs, Erzherzogin Sophie, nach einer passenden Braut suchte, dachte sie in erster Linie an die Töchter ihrer Schwester Maria Ludovika. Beim ersten Treffen in Ischl verliebte sich Franz Joseph nicht in die dafür vorgesehene ältere Schwester Elisabeths, Helene, sondern in die mitgereiste fünfzehnjährige Elisabeth, also eine Cousine.



Abb. 1: Büste Elisabeths als Braut. Gipsmodell von Johann von Halbig, 1853.



Abb. 2: Kaiserin Elisabeth mit Gisela und Rudolf, Aquarell von Joseph Kriehuber, 1858.

Ehejahre und Rolle als Kaiserin

Hochzeit wurde am 24. April 1854 in der Augustinerkirche in Wien gefeiert, zuvor wurde die junge Braut auf ihre Rolle als Kaiserin vorbereitet: Strenge, Härte, Disziplin, Verzicht, immer wieder Hinweise auf ihre besondere Bedeutung. Das stand ganz im Gegensatz zu ihrer unbeschwerten Kindheit in Bayern: Elisabeth spielte dort auch mit Bauernkindern, kümmerte sich auch um Arme und Kranke, hatte Phantasie und war spontan. Daher empfand sie die ersten Jahre am Wiener Hof als einengend. Sie brachte sehr bald drei Kinder zur Welt: 1855 Sophie, 1856 Gisela, 1858 den ersehnten Sohn Rudolf. Die Erziehung ihrer Kinder wurde in die Hände der Schwiegermutter Sophie gelegt, mit dafür bestellten Erzieherinnen und Erziehern, da

Elisabeth andere Aufgaben übernehmen sollte und außerdem als zu unreif angesehen wurde. Nach dem frühen Tod der zweijährigen Tochter Sophie durchlebte Sisi eine depressive Phase.

Reisen und politische Einflussnahme

Jetzt folgte eine Zeit der Flucht vom Hofleben, Sisi reiste nach Madeira, danach unternahm sie eine Mittelmeer-Kreuzfahrt, schließlich verbrachte sie vier Monate auf der Insel Korfu. Nach dieser nahezu zwei Jahre langen „Auszeit“ von den Kindern und vom Hof hatte sie sich gewandelt: Aus einer schüchternen jungen Frau war eine selbstbewusste und willensstarke Persönlichkeit geworden, die ihrem Umfeld ihren Willen oft deutlich spüren ließ: getrennte Schlafzimmer, die bis dahin vor allem militärische Erziehung des sensiblen Rudolf wurde von liberalen Personen übernommen. Ihre schwärmerische Begeisterung für Ungarn zeigte sich im Erlernen der Sprache, sie bewunderte den Freiheitskampf und hatte ein gutes Verhältnis zum späteren ungarischen Ministerpräsidenten Gyula Andrássy, das bewirkte auch wesentlich, dass ihr Gatte 1867 dem „Ausgleich“ mit Ungarn dann doch zustimmte. Als zudem 1868 die Tochter Marie Valerie auf die Welt kam, galt diese als „ungarisches Kind“, wurde mit Muttersprache Ungarisch erzogen und von Elisabeth sehr vergöttert. Anlässlich der Krönung in Ungarn erhielt das Königspaar das Schloss Gödöllő als Geschenk, Elisabeth hielt sich gern dort auf.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

Schönheitskult und Sport

Von vielen wurde Sisis Schönheit bewundert, dem wollte sie entgegenwirken, sie versteckte sich in späteren Jahren oft hinter Schleier, Fächer und Schirm, ließ wenige Porträts von sich anfertigen. 1 Meter 72 groß, schlank, mit einer Wespentaille von 46 cm, war sie auf ihren makellosen Teint bedacht, die langen, kastanienbraunen Haare erforderten täglich eine lange Pflege. Elisabeth aß sehr wenig, hielt oft Diät (Orangendiät, Eidiät, Milchdiät), liebte Veilcheneis und Veilchenkonfekt. Um ihr geringes Gewicht (meist unter 50 kg) zu halten, ließ sie aus gepresstem Kalbfleischsaft eine Suppe kochen; um ihr Gesicht jugendlich zu halten, legte sie sich über Nacht gepresstes Rindfleisch auf. Die Folge ihrer Diäten sollen Hungerödeme und auch Depressionen gewesen sein.

An ihren Aufenthaltsorten (z.B. Hofburg) ließ sie Gymnastikgeräte anbringen, gern unternahm sie anstrengende Märsche, übte sich im Fechten, ließ sich im Reiten von besten Reitlehrern ausbilden und nahm an halbsbrecherischen Jagden teil.



Abb. 3: Kaiserin Elisabeth im Damensattel auf einem hoch steigenden Hengst, um 1950.



Abb. 4: Osmanisches Festgewand, Marokkanisches Mantelkleid der Kaiserin Elisabeth, veilchenblaue Seide mit Goldrelief-Stickereien.

Außergewöhnliche Frau – aufwendiger Lebensstil

Elisabeths Lebensstil verschlang enorme Summen. Franz Joseph liebte trotz allem seine exzentrische Frau Sisi sehr und tat alles, um sie mehr an den Wiener Hof zu binden. So ließ er beispielsweise für sie im Lainzer Tiergarten die Hermesvilla errichten. Nach gesundheitlichen Problemen vertiefte sich Sisi in das Studium von Alt- und Neugriechisch, auf Korfu ließ sie sich einen eigenen Palast, das Achilleion, errichten, dichtete sogar selbst, in Bewunderung von Heinrich Heine.

Anlässlich ihrer Silberhochzeit 1879 entstand das letzte offizielle Porträt, für das sie Modell saß. Danach ließ sie sich weder porträtieren noch fotografieren. Die Hofgesellschaft mied sie weitestgehend, von vielen wurde sie als überheblich bezeichnet, viele am Hof fürchteten ihren Spott. Auf einer der vielen Schiffsreisen ließ sie sich einen Anker auf der rechten Schulter tätowieren.

Während ihrer häufigen Abwesenheit sollte Franz Joseph in der Schauspielerin Katharina Schratt eine Gesprächspartnerin haben, das förderte Elisabeth bewusst.

Nach dem Selbstmord von Sohn Rudolf 1889 in Mayerling litt sie an Depressionen, kleidete sich meist in dunkle Farben. Am 10. September 1898 wurde sie an der Genfer Seepromenade von einem Attentäter ermordet, bestattet ist sie in der Kapuzinergruft.

Sissi: Diese Schreibweise stammt aus den Sissi-Filmen mit Romy Schneider in der Titelrolle ab 1955.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 1

**LIES DIE BIOGRAPHIE ZU ELISABETH AUFMERKSAM DURCH
UND BEANTWORTE DANACH EINIGE FRAGEN DAZU:**

1. Elisabeths Eltern hießen

- a) Erzherzog Franz Karl und Erzherzogin Sophie
- b) Herzog Maximilian in Bayern und Prinzessin Maria Ludovika
- c) König Ludwig I. von Bayern und Königin Therese

2. In welcher Stadt wurde Elisabeth geboren?

- a) München
- b) Berlin
- c) Dresden

3. Elisabeth hatte 7 Geschwister. Eigentlich sollte ihre ältere Schwester Kaiser Franz Joseph heiraten. Wie hieß die Schwester?

- a) Helene
- b) Sophie
- c) Marie

4. Sisi und Franz Joseph heirateten im Jahr 1854 in welcher Wiener Kirche?

- a) Peterskirche
- b) Stephansdom
- c) Augustinerkirche

5. In den ersten Ehejahren des Kaiserpaars wurden drei Kinder geboren. Wie hießen die Kinder?

- a) Karl, Zita und Otto
- b) Sophie, Gisela und Rudolf
- c) Franz Ferdinand, Marie und Sophie

6. Nach dem Tod ihres ersten Kindes durchlebte die Kaiserin eine depressive Phase und wurde krank. Eine mehrmonatige Reise führte sie zu den Inseln

- a) Santorin und Zypern
- b) Mallorca und Ibiza
- c) Madeira und Korfu

7. In den 1860er Jahren wandelte sich die junge Kaiserin zu einer schönen und selbstbewussten Frau. Sie trat nun auch politisch in Erscheinung. Auf ihre Initiative hin kam es 1867 schließlich

- a) zum Ausgleich mit Ungarn
- b) zur Aussöhnung mit der Lombardei und Venetien
- c) zur Krönung in Prag

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 1

8. Kaiserin Elisabeth war eine sehr scheue Person.

Bei öffentlichen Auftritten verbarg sie sich gerne hinter

- a) einem Paravent
- b) Fächer oder Schleier
- c) ihren Hofdamen

9. Ihre Schönheit war bereits zu ihren Lebzeiten legendär.

Die sportliche Kaiserin turnte täglich. In der Hofburg sieht man bis heute Sisis Gymnastikgeräte. Daneben betrieb sie diese Sportarten:

- a) Reiten, Fechten und Wandern
- b) Kickboxen, Yoga und Pilates
- c) Laufen, Radfahren und Golfen

10. Auf der Insel Korfu besaß Kaiserin Elisabeth dieses Schloss:

- a) Athenen-Schloss
- b) Hermesvilla
- c) Achilleion

11. Sisi wurde am 10. September 1898 in Genf ermordet.

Ihr Leichnam wurde nach Wien überführt. Wo wurde sie beigesetzt?

- a) in der Augustinerkirche
- b) in der Kapuzinergruft
- c) im Stephansdom

12. In den 1950er Jahren entstand die bis heute bekannte „Sissy“-Filmtrilogie.

Wie hieß die Schauspielerin, die Kaiserin Elisabeth verkörperte?

- a) Romy Schneider
- b) Angelika Kaufmann
- c) Lieselotte Pulver

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 2

FÜLLE DEN LÜCKENTEXT AUS:

Sisis Kindheit und Jugend

Elisabeth wurde am 24. _____ in München geboren. Ihre Eltern stammten aus der bayrischen Adelsfamilie der _____. Elisabeth verbrachte eine unbeeindruckte Kindheit, im Winter in München, im Sommer auf Schloss _____ am Starnberger See. Ihr Vater war sehr liberal und gebildet, so wurde Elisabeth unkonventionell erzogen. Als viertes von acht Kindern blieb sie mit ihren Geschwistern lang freundschaftlich verbunden.

Als die Mutter Franz Josephs, Erzherzogin _____, nach einer passenden Braut suchte, dachte sie in erster Linie an die Töchter ihrer Schwester Maria Ludovika. Beim ersten Treffen in _____ verliebte sich Franz Joseph nicht in die dafür vorgesehene ältere Schwester Elisabeths, Helene, sondern in die mitgereiste noch _____jährige Elisabeth, also eine Co_____.

Ehejahre und Rolle als Kaiserin

Hochzeit wurde am 24. April 1854 in der _____kirche in Wien gefeiert, zuvor wurde die junge Braut noch in Bayern auf ihre Rolle als Kaiserin vorbereitet. Sie musste vor allem Sprachen – It _____, Fr _____ und Tsch _____, sowie österreichische Ges _____ lernen. Auch nach der Hochzeit hatte Sisi unter Aufsicht ihrer Schwiegermutter noch viel zu lernen, Tanzstunden, Hofetikette etc. Das stand ganz im Gegensatz zu ihrer unbeschwerten Kindheit in Bayern: Elisabeth spielte dort auch mit _____kindern, kümmerte sich auch um Arme und Kranke, hatte Phantasie und war spontan. Daher empfand sie die ersten Jahre am Wiener Hof als einengend. Sie brachte sehr bald _____Kinder zur Welt: 1855 Sophie, 1856 Gisela, 1858 den ersehnten Sohn _____. Die Erziehung ihrer Kinder wurde in die Hände der Schwiegermutter _____gelegt, mit dafür bestellten Erzieherinnen und Erziehern, da Elisabeth andere Aufgaben übernehmen sollte und außerdem als zu unreif angesehen wurde. Nach dem frühen Tod der zweijährigen Tochter _____durchlebte Sisi eine depressive Phase.

Reisen und politische Einflussnahme

Jetzt folgte eine Zeit der Flucht vom Hofleben, Sisi reiste nach Ma _____, danach unternahm sie eine M _____meer-Kreuzfahrt, schließlich verbrachte sie vier Monate auf der Insel _____u. Nach dieser nahezu zwei Jahre langen „Auszeit“ von den Kindern und vom Hof hatte sie sich gewandelt: Aus einer schüchternen jungen Frau war eine selbstbewusste und willensstarke P _____lichkeit geworden, die ihrem Umfeld ihren Willen oft deutlich spüren ließ: getrennte Schlafzimmer, die bis dahin vor allem militärische Erziehung des sens _____Kronprinzen Rudolf wurde von lib _____Personen übernommen. Ihre schwärmerische Begeisterung für _____rn zeigte sich im Erlernen der

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 2

Sprache, sie bewunderte den Freiheitskampf und hatte ein gutes Verhältnis zum späteren ungarischen Ministerpräsidenten Gyula _____y, das bewirkte auch wesentlich, dass ihr Gatte Franz Joseph 1867 dem „_____“ mit Ungarn dann doch zustimmte. Als zudem 1868 die Tochter Marie Valerie auf die Welt kam, galt diese als „ungarisches Kind“, wurde mit Muttersprache U _____ erzogen und von Elisabeth sehr vergöttert. Anlässlich der Krönung in Ungarn erhielt das Königspaar das Schloss G _____ö als Geschenk, Elisabeth hielt sich gern dort auf.

Schönheitskult und Sport

Von vielen wurde Sisis _____heit bewundert, dem wollte sie entgegenwirken, sie versteckte sich in späteren Jahren oft hinter Schleier, Fächer und Schirm, ließ wenige Por _____ von sich anfertigen. 1 Meter 72 groß, schlank, mit einer Wespentaille von 46 cm war sie auf ihren makellosen Teint bedacht, die langen, kastanienbraunen _____erforderten täglich eine lange Pflege. Elisabeth aß sehr wenig, hielt oft D _____ (Orangen, Ei, Milch), liebte _____eis und _____konfekt. Um ihr geringes Gewicht (meist unter 50 kg) zu halten, ließ sie aus gepresstem Kalbfleischsaft eine Suppe kochen; um ihr Gesicht jugendlich zu halten, legte sie sich über Nacht gepresstes _____fleisch auf. Die Folge ihrer Diäten sollen Hungerödeme und auch De _____ gewesen sein. An ihren Aufenthaltsorten (z.B. Hofburg) ließ sie G _____geräte anbringen, gern unternahm sie anstrengende Mä _____, übte sich im F _____, ließ sich im R _____ von besten _____lehrern ausbilden und nahm an halsbrecherischen P _____e-Jagden teil.

Außergewöhnliche Frau – aufwendiger Lebensstil

Elisabeths Lebensstil verschlang enorme S _____. Franz Joseph liebte trotz allem seine exzentrische Frau Sisi sehr und tat alles, um sie mehr an den Wiener Hof zu binden. So ließ er beispielsweise für sie im Lainzer Tiergarten die _____villa errichten. Nach gesundheitlichen Problemen vertiefte sich Sisi in das Studium von Alt- und Neu _____, auf Korfu ließ sie sich einen eigenen Palast, das A _____n, errichten, dichtete auch selbst, in Bewunderung des deutschen Dichters Heinrich _____. Bei ihrer Silberhochzeit 18 ____ wurde in Wien ein prachtvoller Festzug veranstaltet, der vom Maler Hans _____arrangiert wurde. Die Hofgesellschaft mied sie weitestgehend, von vielen wurde sie als überheblich bezeichnet, viele am Hof fürchteten ihren Spott. Auf einer der vielen Schiffsreisen ließ sie sich einen _____auf der rechten Schulter tätowieren. Während ihrer häufigen Abwesenheit sollte Franz Joseph in der Schauspielerin Katharina _____eine Gesprächspartnerin haben, das förderte Elisabeth bewusst. Nach dem Selbstmord von Sohn Rudolf 1889 in _____litt sie an Depressionen, kleidete sich oft schwarz. Am 10. September 1898 wurde sie an der _____Seepromenade von einem Attentäter ermordet, bestattet ist sie in der _____gruft.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 3

TEXTINTERPRETATION



Abb. 5: Kaiserin Elisabeth. Öl auf Leinwand von Josef Matthäus Aigner, 1868.



Abb. 6: Kaiser Franz Joseph im Ornat des Goldenen Vlieses. Ölgemälde von Josef Matthäus Aigner, 1868.

Kaiserin Elisabeth war zum Zeitpunkt ihrer Verheiratung 17 Jahre alt. Die junge Monarchin sollte sich fortan dem strengen Wiener Hofzeremoniell anpassen und die für sie vorgesehenen Aufgaben – Kinder gebären, Repräsentation, Mildtätigkeit – ausüben. In ihren ersten Ehejahren verfasste die Kaiserin dieses Gedicht:

**„ICH BIN ERWACHT IN EINEM KERKER
UND FESSEL SIND AN MEINER HAND.
UND MEINE SEHNSUCHT IMMER STÄRKER –
UND FREIHEIT! DU, MIR ABGEWANDT!“**

Finde Antworten auf diese Fragen:

**Welche Gefühle, Emotionen sprechen aus diesen Zeilen?
Was könnte Elisabeth mit Ausdrücken wie „Kerker“ und „Fessel“ gemeint haben?**

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 4

BILDINTERPRETATION



Abb. 7: Die kaiserliche Familie im Schloßpark Gödöllö. Ölgemälde von Vinzenz Katzler, 1882.

Das Bild zeigt Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth mit ihren Kindern Kronprinz Rudolf, Erzherzogin Gisela und der jüngsten Tochter Erzherzogin Marie Valerie.

Betrachte das Gemälde eingehend und beantworte dazu Fragen:

Wie sind die Abgebildeten gekleidet?

Welche Gegenstände halten sie in Händen?

Kann man noch weitere Gegenstände am Bild finden?

Beschreibe den Hintergrund: Was ist zu sehen? Farbgebung?

Ist die Familie eher privat oder in öffentlicher Funktion zu sehen?

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Titelblatt: Kaiserin Elisabeth. Öl auf Leinwand von Josef Matthäus Aigner, 1868.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 1: Büste Elisabeths als Braut. Gipsmodell von Johann von Halbig, 1853.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 2: Kaiserin Elisabeth mit Gisela und Rudolf. Aquarell von Kriehuber, 1858.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 3: Kaiserin Elisabeth im Damensattel auf einem hoch steigenden Hengst, um 1950.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 4: Osmanisches Festgewand, Marokkanisches Mantelkleid der Kaiserin Elisabeth, veilchenblaue Seide mit Goldrelief-Stickereien.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 5: Kaiserin Elisabeth. Öl auf Leinwand von Josef Matthäus Aigner, 1868.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 6: Kaiserin Franz Joseph im Ornat des Goldenen Vlieses. Ölgemälde von Josef Matthäus Aigner, 1868.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 7: Die kaiserliche Familie im Schloßpark Gödöllö. Ölgemälde von Vinzenz Katzler, 1882.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 1

Dezember 1837, Wittelsbacher, unbeschwerte, Possenhofen, Sophie, Bad Ischl, 15, Cousine

Augustinerkirche, Italienisch, Französisch, Tschechisch, Geschichte, Bauern-, drei,
Rudolf, Sophie, Sophie

Madeira, Mittelmeer, Korfu, Persönlichkeit, sensiblen, liberalen, Ungarn, Andrassy,
Ausgleich, Ungarisch, Gödöllö

Schönheit, Portraits, Haare, Diät, Veilchen, Veilchen, Kalb, Depressionen, Gymnastikgeräte,
Märsche, Fechten, Reiten, Reitlehrern, Parforce-Jagden

Summen, Hermesvilla, Neugriechisch, Achilleion, Heine, 1879, Makart, Anker, Schratt,
Mayerling, Genfer, Kapuzinergruft

AUFGABE 2

1 b, 2 a, 3 a, 4 c, 5 b, 6 c, 7 a, 8 b, 9 a, 10 c, 11 b, 12 a